

Bei dem Schatze seiner Kenntnisse, welche sich nicht nur bloß auf die beschränkte Atmosphäre seines Arbeitszimmers erstreckten, sondern sich wohlthätig überall verbreiteten, konnte es nicht fehlen, daß er den berühmtesten Gelehrten seiner Zeit bekannt, von ihnen geschätzt, und wenn sie an den Ort seines Aufenthalts kamen, von ihnen besucht wurde; denn so sahen und besprachen sich mit ihm Anton Possevinus, Kaspar Peucer<sup>11)</sup> und der berühmte kaiserliche Mathematiker: Johann Keppler.<sup>12)</sup> Fürsten, kaiserliche und königl. Gesandten legten auf einige Zeit den sie umgebenden wichtigen Glanz ab und vergaßen in Scultetus lebhafter, feiner, anziehender und belehrender Unterhaltung, ihrer Größe Wichtigkeit.

Auf Verlangen des weisen Gesetzgebers, Kurfürst August von Sachsen, fertigte er eine Landcharte von Meissen und im Jahre 1593 eine dergleichen von der Oberlausitz,<sup>\*)</sup> <sup>13)</sup> und als am 19ten August 1595<sup>\*\*)</sup> die moskowitzische Gesandtschaft durch Görlitz reiste und sich einige Tage daselbst aufhielt, verlangte selbige von ihm, eine Charte von Moskau zu fertigen, worüber auch der Contract, nicht aber die Charte zu Stande kam.<sup>\*\*\*)</sup>

Durch Tycho de Brahe und Keppler<sup>\*\*\*\*)</sup> wurde er dem Kaiser Rudolph (der, bei Gelegenheit, als er mit seinen Brüdern Matthias und Maximilian am 16ten Mai 1577 nach Görlitz kam, sich mit ihm unterhielt) und

\*) Beide in Holz geschnittene Originalien, befinden sich, so wie das vom heiligen Grabe zu Görlitz auf der dasigen öffentlichen Rathsbibliothek.

\*\*\*) Manche geben den 30sten December 1577 an, allein richtiger ist wohl der 9te August 1595. S. Martin, Meist. Annal. Gorlic. l. 1. pag. 59 b.

\*\*\*\*) Wahrscheinlich hob der im Jahre 1598 erfolgte Tod des moskowitzischen Czars Feodor 1ste das Geschäft auf.

\*\*\*\*\*) Keppler besuchte Görlitz am 26sten April 1607 und verließ es am 1sten Mai g. J.